

## 1. Hauptveranstaltung SS 2010

### Dozent:

*Bodo Günther*

### Arbeitstitel:

#### **Pflanzen - Tiere - Menschen - Gesellschaft(en)**

*Ähnlichkeiten und Unterschiede aus evolutionstheoretischer Perspektive*

### Beschreibung:

Wir haben im letzten Semester versucht, uns einen groben Überblick über die Zusammenhänge angemessener evolutionstheoretischer Argumentationen zu verschaffen. Dabei haben wir grundlegend festgestellt: Es handelt sich hierbei nicht nur „mal bloß um eine Theorie“. Dies wollen wir in diesem Semester erweitern und vertiefen anhand einer scheinbar speziellen Frageperspektive:

„Der Mensch ist doch auch nur ein Tier !“  
oder

„Der Mensch ist prinzipiell anders - die Krone der Schöpfung !“

Diesen alten Streit, der andauernd zwischen verschiedenen Naturbildern und Menschenbildern ausgetragen wird, gewinnt zunehmend an Schärfe. Zum einen steigt die Zahl der beschriebenen und medial festgehaltenen Pflanzen- und Tierbeobachtungen enorm an, was zu einer ideengeschichtlich nie dagewesenen „Datenerhebung“ führt. Andererseits müssen diese Informationen angemessen in ein evolutionstheoretisches widerspruchsfreies Naturbild eingeordnet werden. Und letztlich hat ein sich daraus ergebendes Naturbild zwangsläufig Konsequenzen für ein zu konstruierendes Menschenbild (Christian Vogel; Anthropologe).

Wir wollen genauer dieser Frage nach dem Vergleichszusammenhang nachgehen:

- Was machen wir eigentlich, wenn wir vergleichen?
- Was wollen wir damit erreichen?
- Welche Konsequenzen ergeben sich sowohl für eine, als auch aus einer evolutionstheoretische(n) Perspektive?
- Was meinen wir, wenn wir von graduellen oder prinzipiellen Unterschieden sprechen?
- Welche (angemessenen?) Interessen liegen der einen oder anderen Sichtweise (möglicherweise unbewußt) zugrunde?
- Welche kulturgeschichtlichen Denkgewohnheiten (mythologisch - religiös - philosophisch) spielen hierbei eine Rolle?

Um diesen Fragen gehaltvoll nachgehen zu können, müssen wir unser evolutionstheoretisches Verständnis vertiefen, indem wir die vielfältigen Eigenschaften bzw. Eigenschaftssysteme des Lebendigen beschreiben bzw. beobachten. Auf diese Weise werden wir gemeinsam versuchen, ein exakteres Naturbild zu erhalten, das uns helfen kann, die Fragen nach einem angemesseneren Selbst-, Menschen- bzw. Gesellschaftsbild genauer, ein wenig ideologiefreier, zu bestimmen.

### Spezielle Hintergrundliteratur:

Volker Sommer, Die Soziobiologie indischer Tempelaffen

Reinard Brandt, Können Tiere Denken? Ein Beitrag zur Tierphilosophie

### Für Neueinsteiger:

Evolutionstheoretische Grundlagen können auch in diesem Kurs für neu an der Sache Interessierte erworben werden.